



DEUTSCHE
WILDTIER
STIFTUNG

Alles über die Spatzennisthilfe

Häufig gestellte Fragen und ihre Antworten

1. Darf ich den Nistkasten lackieren?

Das ist kein Problem, solange Sie lösungsmittelfreie Farben (auf Wasserbasis) verwenden. Geben Sie bei der Farbwahl unauffälligen, nicht zu grellen Farben den Vorzug. Ein grell-bunter Kasten würde die Vögel abschrecken. Eine Alternative zu lösungsmittelfreien Lacken ist Leinöl, das das Holz ebenfalls umweltfreundlich vor der Witterung schützt. In jedem Fall muss der Nistkasten vor dem Aufhängen komplett getrocknet und geruchsfrei sein.

2. Wo und wie bringe ich den Nistkasten am besten an?

Am besten eignet sich eine Haus- oder Schuppenwand, die frei von Störungen ist. Ein geschützter Platz direkt unter dem Dach ist ebenfalls günstig. Manchmal werden auch Nistkästen in Gebüsch oder Bäumen angenommen. Der Nistkasten sollte in jedem Fall gut befestigt werden und nicht wackeln. Die Mindesthöhe ist etwa drei bis vier Meter. Bitte achten Sie darauf, dass Katzen und andere natürliche Feinde den Kasten nicht erreichen können. In der näheren Umgebung von etwa fünf Metern sollte es Büsche oder Bäume geben, in denen sich die Spatzen aufhalten können, bevor oder nachdem sie das Nest aufsuchen.

3. In welche Richtung soll die Einflugöffnung zeigen?

Idealerweise nach Osten oder Südosten. Süden und Westen sind weniger geeignet, weil es dort im Sommer durch die Sonneneinstrahlung zu warm werden kann. Dies kann unter Umständen die Brut gefährden. Bei entsprechendem Schutz vor Sonne und Regen, z. B. durch das Anbringen direkt unter dem Dach, sind auch weniger geeignete Himmelsrichtungen möglich – einfach ausprobieren!

4. Wie viel Abstand ist zu anderen Nistkästen nötig?

Eigentlich stören Spatzen und andere Vögel einander am Brutplatz nicht. Sicherheitshalber sollten dennoch einige Meter Abstand zwischen Nistplätzen von Spatz und anderen Arten liegen. Spatzen brüten nicht gern allein, daher sollten Sie mehrere Spatzennisthilfen, mindestens zwei, nebeneinander in 50 bis 100 Zentimeter Abstand aufhängen – je mehr, desto besser!

5. Bei uns gibt es keine Spatzen – wird unser Nistkasten überhaupt besiedelt?

Meistens gibt es im Umkreis zumindest gelegentlich Spatzen. Und die besonders im Herbst auswandernden Jungspatzen finden auch Nistkästen, die weiter von ihrer Population entfernt sind. Größer als zwei Kilometer sollte die Entfernung aber nicht sein. Und: Auch andere Vogelarten nutzen die Nistmöglichkeiten gern.



DEUTSCHE
WILDTIER
STIFTUNG

6. Kann man den Nistkasten nur im Frühjahr aufhängen?

Da der Spatz im März mit der ersten Brut beginnt und bis zu dreimal im Jahr brütet, ist ein Aufhängen auch im Sommer noch sinnvoll. Spatzen brauchen jedoch etwas Zeit, um neue Standorte anzunehmen. Viele Nistkästen werden erst im zweiten Jahr besetzt. Ab dem Herbst suchen sich besonders die jungen Spatzen den Nistplatz fürs nächste Frühjahr aus.

7. In meinem Garten gibt es Katzen. Wie schütze ich den Nistkasten?

Das Haus sollte so angebracht werden, dass Fressfeinde wie Marder oder Katzen es nicht erreichen können, z. B. in mindestens drei bis vier Metern Höhe an einer Hauswand.

8. Warum hat der Nistkasten keine Sitzstange?

Eine Sitzstange vor dem Einflugloch eines Nistkastens sieht sehr tierfreundlich und niedlich aus, wenn ein Spatz dort sitzt und singt. Leider können Katzen und Marder den Nistkasten durch die Sitzstange leichter ausnehmen, da sie sich dort gut festhalten können. Vor natürlichen Höhlen ist auch keine Sitzstange – sie ist für die Vögel auch nicht erforderlich. Wer das will, sollte in einigem Abstand (mindestens 50 Zentimeter) vom Einflugloch eine Sitzgelegenheit schaffen, auf der die Vögel zwischenlanden können.

9. Stört Straßenlärm die Spatzen?

Spatzen sind ziemlich unempfindlich gegenüber regelmäßigen Geräuschen. Gerade der mehr oder weniger gleichmäßige Verkehrsfluss an einer Straße ist daher in der Regel kein Problem.

10. Stören wir die Spatzen nicht, wenn wir uns draußen im Garten regelmäßig in der Nähe des Nistkastens aufhalten?

Spatzen sind an ihrem Brutplatz recht störungsempfindlich, daher sollten Sie den Kasten nicht häufig aus nächster Nähe beobachten oder ihn gar öffnen. Das mag kein Vogel, es kann sogar zur Aufgabe des Geleges führen.

11. Wie lange hält der Nistkasten?

Das ist abhängig vom Standort. In der Regel sollte ein unbehandelter Nistkasten mindestens fünf bis acht Jahre überdauern – besonders, wenn es unter dem Hausdach angebracht ist. Eine Lackierung oder Imprägnierung mit Leinöl verlängert die Lebensdauer.

12. Wann und wie reinige ich den Nistkasten?

Die Reinigung geschieht am besten nach den ersten strengen Frösten. Dann sind die Nistkästen meist nicht mehr besetzt (die Spatzen schlafen eher in Gebüsch oder in der Hausbegrünung) und eventuell noch im Nest vorhandene Vogelparasiten inaktiv. Bevor der Kasten gereinigt wird, sollten Sie vorsichtig anklopfen, um sicherzugehen, dass kein Vogel oder ein anderes Tier dort überwintert. Bitte verwenden Sie für die Reinigung nur eine Bürste und keine Reinigungsmittel. Hängt der Nistkasten sehr hoch oder unterm Dach, ist eine Reinigung nicht zwingend notwendig. Spatzen tauschen das Nistmaterial vor der nächsten Brut aus.



DEUTSCHE
WILDTIER
STIFTUNG

13. In meinem Nistkasten brüten andere Vögel. Was soll ich tun?

Manchmal kommt es vor, dass ein Meisen- oder Kleiberpaar schneller ist als der Spatz – oder dass einfach keine Spatzen einziehen wollen. Erfreuen Sie sich doch einfach an den überraschenden Gästen. Vielleicht sind ja beim nächsten Mal Spatzen da.

14. Verschmutzen die Spatzen mit ihrem Kot nicht die Hauswand?

Die Hauswand wird nicht verschmutzt. Nur unter den Lieblingssitzplätzen von Spatzen fällt Kot an. Die Spatzeneltern entfernen allerdings die Hinterlassenschaften ihrer Kinder aus dem Nest, diese werden erst in einem Abstand davon fallengelassen. Abhilfe schafft ein einfaches Brett, das unter dem Sitzplatz der Spatzen angebracht wird. Den Kot, der sich hier ansammelt, können Sie dann leicht nach der Brutzeit entfernen.

15. Können Spatzen auch Krankheiten übertragen?

Anders als bei Tauben oder manchem Geflügel ist nicht bekannt, dass Spatzen Überträger von Krankheiten sind. Allzu engen Kontakt sollten Menschen jedoch prinzipiell vermeiden, da Parasiten – die praktisch jedes Wildtier hat – überspringen könnten. Am Menschen überleben sie zwar nicht, doch könnten sie zumindest kurzzeitig lästig werden.

17. Darf ich den Nistkasten auch an meinem Balkon/Fenster meiner Mietwohnung aufhängen?

Bei Mietwohnraum bedarf das Anbringen des Nistkastens grundsätzlich der Zustimmung des Vermieters. Dieser kann die Installation jedoch nur aus nachvollziehbaren Gründen verweigern. Bei Ihrem Auszug müssen Sie den Nistkasten grundsätzlich wieder abbauen, sofern er nicht vom Vermieter oder Ihrem Nachmieter übernommen wird. Allerdings darf der Brutplatz nicht ersatzlos entfernt oder zerstört werden (§ 39 BNatSchG).

16. Ich habe schon vor längerer Zeit einen Nistkasten aufgehängt. Aber bis jetzt hat noch kein Spatz darin gebrütet.

Es kann verschiedene Gründe dafür geben, dass sich noch kein Spatzenpaar eingefunden hat:

- Der Nistkasten hängt nicht hoch genug oder am falschen Ort.
- Es gibt keine Versteckmöglichkeiten in nächster Nähe, Fressfeinde wie Katzen können das Nest erreichen.
- Es regnet rein oder die Sonne scheint zu stark auf das Haus.
- Das Nahrungsangebot (Insekten) ist zu gering.
- Die Spatzen werden durch sehr neugierige Menschen gestört.
- Es gibt genügend natürliche Brutplätze im nahen Umkreis.
- Den Spatzen gefällt der Standort aus anderen Gründen nicht.